

Trierischer Volksfreund

vom 14./15.05.2011

Satte Prämie versüßt die Hochzeit

In Luxemburg soll die Zahl der Gemeinden drastisch verringert werden – Belohnung für Hosingen: Erlebnisbad

Im Großherzogtum Luxemburg soll innerhalb der nächsten sechs Jahre die Zahl der Gemeinden nahezu halbiert werden. Kommunen, die bei den Zusammenlegungen mitmachen, kassieren millionenschwere Prämien.

Von unserem Redakteur
Rolf Seydewitz

Luxemburg. Die Mehrheitsmeinung der Bürger in den drei nordluxemburgischen Gemeinden Consthum, Hoesheid und Hosingen fiel eindeutig aus: Als sie im Sommer vergangenen Jahres in einem Referendum über einen Zusammenschluss ihrer Kommunen abstimmen sollten, votierten mehr als drei Viertel der Wähler mit „Ja“. Am 1. Januar 2012 wird die neue Gemeinde aus der Taufe gehoben, der Name steht bereits fest: Park Hosingen. Mit 3100 Einwohnern wird Park Hosingen nur knapp über der magischen Grenze liegen, die das luxemburgische Innenministerium gezogen hat. In Zukunft soll es im Großherzogtum allenfalls noch ein paar Gemeinden geben, die weniger als 3000 Einwohner haben.

„Das ist im Interesse jedes einzelnen Bürgers“, sagt der christsoziale Innenminister Jean-Marie Halsdorf und verweist auf die künftige Versorgung mit den „bestmöglichen kommunalen Dienstleistungen“. Der Begriff ist etwas sperrig, aber was sich dahinter verbirgt, sieht man am Beispiel der neuen Fusionsgemeinde Park Hosingen: Dort wird nämlich ein neues Freizeit- und Erlebnisbad gebaut. Ein Millio-nenprojekt, das nur dank der großzügigen Unterstützung des Staates realisiert werden kann. Und die Finanzpritze fällt eben besonders üppig aus, wenn sich Gemeinden zusammenschließen. Satte 2500 Euro pro Einwohner



Verlockende Aussichten für fusionswillige luxemburgische Gemeinden: Mit den staatlichen Prämien, die Millionen in die Kassen der Kommunen spülen, baut sich zum Beispiel die neue Gemeinde Park Hosingen im Nordosten des Landes nahe der deutschen Grenze ein schicken Erlebnisbad. SYMBOL/FOTO: DPA

überweist der Staat als Hochzeitsprämie an die neue Kommune. Im Fall Park Hosingen heißt das in Zahlen ausgedrückt: Acht Millionen Euro mehr für den Gemeindegeldsäckel. Da darf sich der künftige Kämmerer schon mal freuen.

Und jenseits der Grenze, wo ebenfalls über eine Kommunalreform debattiert wird, dürften Bürgermeister und Bürger mal wieder ganz neidisch Richtung Luxemburg schauen. Zwar gewährt auch die rheinland-pfälzische Landesregierung schnell entschlossenen Verhandlungspartnern eine Hochzeitsprämie. Doch mit rund 100 Euro pro Einwohner ist die Mitgift im Vergleich zum Großherzogtum allenfalls ein Taschengeld.

Womöglich sorgt die großzügige finanzielle Unterstützung mit dafür, dass sich der Widerstand in



„Die Fusionen sind im Interesse jedes einzelnen Bürgers.“

Luxemburgs Innenminister
Jean-Marie Halsdorf

der luxemburgischen Bevölkerung gegen die „von oben“ angestoßene Fusionsitis in Grenzen hält. Fast überall, wo bislang über einen Zusammenschluss mit Nachbarkommunen abgestimmt wurde, votierten die Bürger mehrheitlich mit „Ja“.

In den westlich von Luxemburg-Stadt gelegenen Gemeinden Koerich und Simmern ging die geplante Ehe allerdings im Herbst vorzeitig in die Brüche. Zwar waren knapp 80 Prozent der Simmerner für eine Fusion, aber in Koerich stimmte mehr als die Hälfte der Wähler mit „Nein“. Helfe: Fusion gescheitert, weil in allen Gemeinden eine Mehrheit der Bürger dafür sein muss. „Tatsache ist, dass beide Gemeinden zu klein sind, um alleine bestehen zu können“, meinten nach dem Referendum die beiden enttäuschten Bürgermeister.

Innenminister Jean-Marie Halsdorf ist mit dem bisherigen Verlauf der Kommunalreform dennoch zufrieden. Erst in dieser Woche segnete das luxemburgische Parlament ein Gesetzespaket ab, mit dem die Fusionen von insgesamt 17 Gemeinden (zu zehn neuen Gemeinden) perfekt gemacht werden. Danach wird die Zahl der Kommunen ab dem nächsten Jahr von 116 auf 106 sinken. Geht es nach dem Innenminister, ist das aber nur ein erster Schritt. Nach Halsdorfs Plänen soll es in sechs Jahren nur noch 71 Kommunen in Luxemburg geben. Bis dahin werden die Bürger der Fusionsgemeinde Park Hosingen längst in ihrem neuen Schwimmbad planschen.